

Emil Adolf von Behringstraße

Seine Erkenntnisse schützen vor tödlichen Infektionen

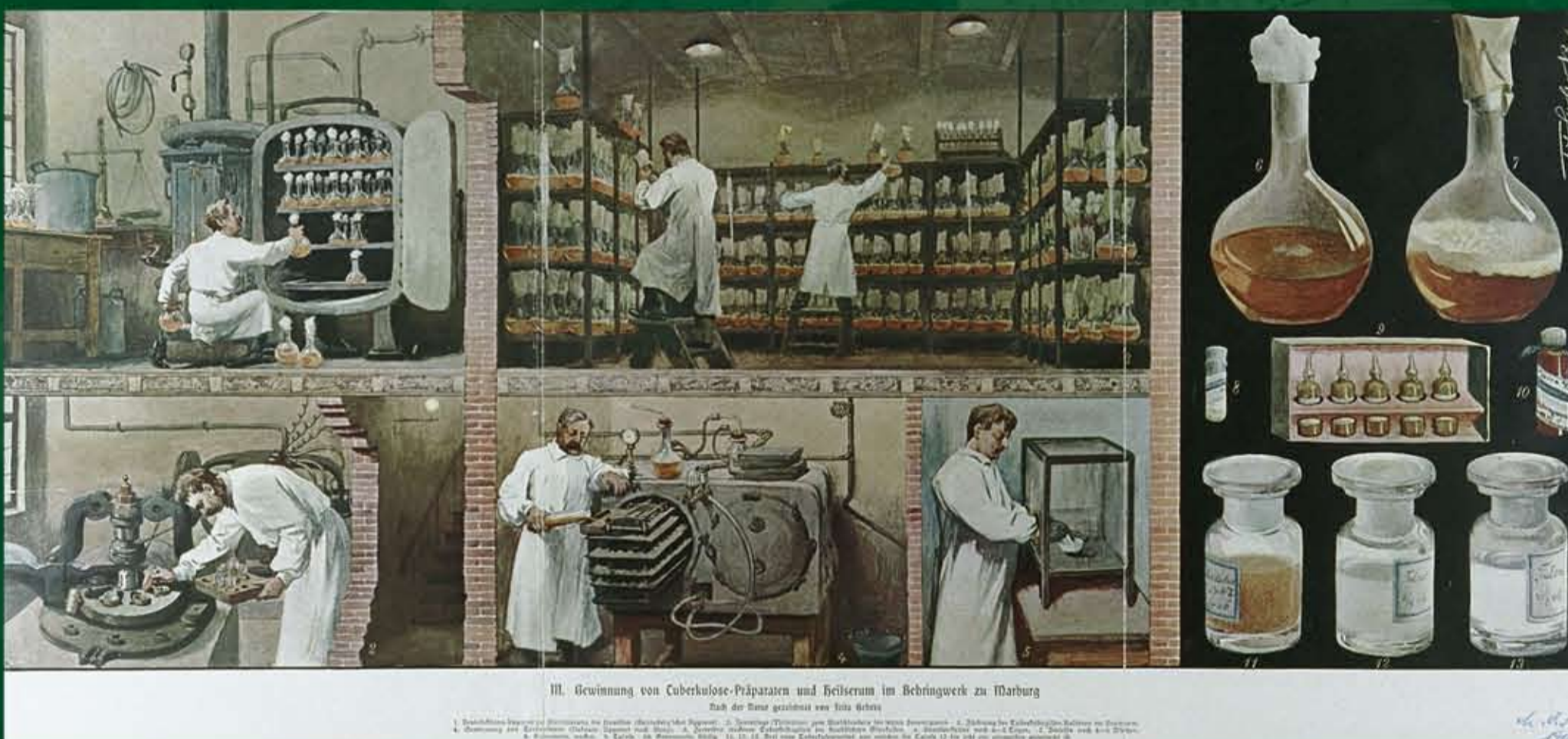
- 1854 15. März: Emil Behring wird als fünfter Sohn des Dorfschullehrers August Behring in Hansdorf im Kreis Rosenberg (Westpreußen) geboren.
- 1874 Studium der Medizin an der Berliner Universität wird ihm möglich, da er eine neunjährige militärische Dienstverpflichtung eingeht.
- 1878 Promotion in Berlin. Behring bleibt beim Militär und durchläuft eine militärärztliche Laufbahn. Seine Aufgaben veranlassen ihn, sich mit Infektionskrankheiten zu beschäftigen; er wendet sich der Bakteriologie zu. Es häufen sich die Fälle von Diphtherie. Tausenden bringt die Epidemie den Tod, auch die Kaiserfamilie bleibt nicht verschont. 3 Familienmitglieder sterben, darunter der elfjährige Waldemar, der Enkelsohn des Kaisers Wilhelm I.
- 1887 Behring wird zum Stabsarzt ernannt und an das pharmakologische Institut der Universität Bonn kommandiert. Er beginnt mit den Untersuchungen zur Blutserumtherapie.
- 1890 Gemeinsam mit Wernicke und dem Japaner Kitasato entwickelt Behring erste wirksame Heilseren gegen Diphtherie und Wundstarrkrampf.
- 1893 Die ersten erfolgreichen Impfversuche am Menschen werden durch die von Paul Ehrlich entwickelten Anreicherungs-, Mess- und Prüfverfahren des Serums möglich. Vor der Entwicklung des Impfstoffs war Diphtherie die Kinderkrankheit mit der höchsten Sterblichkeit.
- 1894 Er wird unter Verabschiedung aus dem Sanitätsdienst zum ordentlichen Professor und Direktor des Hygienischen Instituts in Marburg ernannt.
- 1896 Durch seine Heirat mit der Tochter des Verwaltungsdirektors der Charité hat er den Aufstieg ins Großbürgertum geschafft. Er wird Stadtrat von Marburg.
- 1901 Für die Entdeckung der Antikörper und die dadurch mögliche Herstellung von Impfstoffen erhält Behring den ersten Nobelpreis für Medizin. Er wird in den erblichen Adelsstand erhoben.
- 1904 Unter Aufwendung staatlicher Gelder und des zwei Millionen Mark umfassenden Nobelpreises werden die "Behring-Werke" gegründet. Als Unternehmer und Forscher ist es ihm möglich, seine kostspieligen Forschungen aus eigenen Mitteln zu betreiben.
- 1913 Behring gibt die Entwicklung des Impfstoffs TA (Toxin-Antitoxin-Gemisch) als vorbeugende Diphtherie-Schutzimpfung bekannt.
- 1917 31. März: Emil von Behring stirbt in Marburg.



Seit 1951 Behringstraße



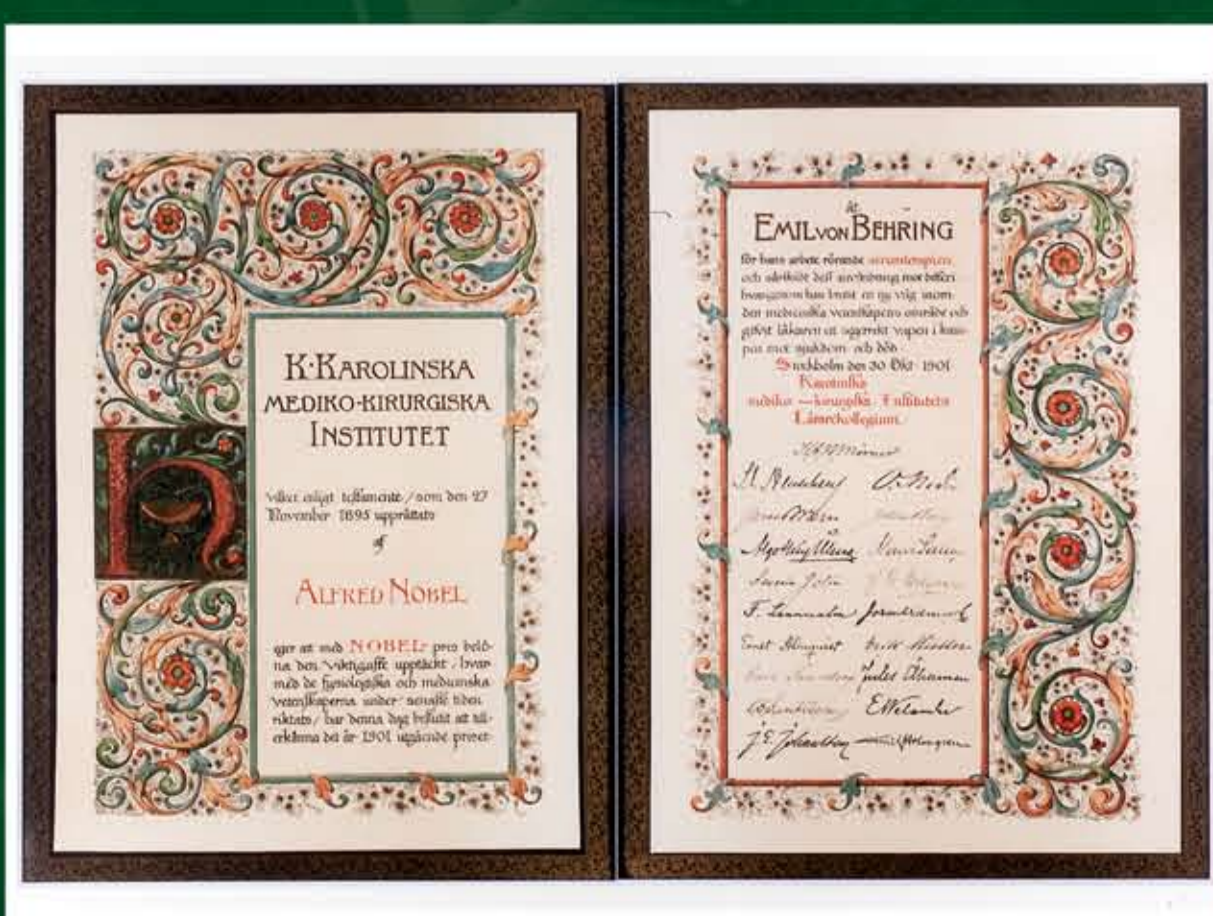
Adolf von Behring



Gewinnung von Heilserum im Behringwerk zu Marburg



Geburtsaus Adolf von Behring



Für seine Verdienste in der Serumtherapie, vor allem im Kampf gegen die Diphtherie, wurde er 1901 mit dem ersten Nobelpreis für Medizin geehrt.



Adolf von Behring an seiner Wirkungsstätte